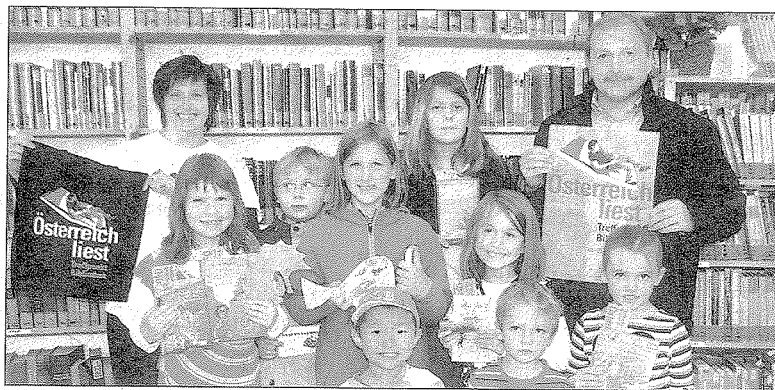


rspiel der Gemeinde-
eneich stand unter
Meeresdekoration“.
ereileiterin Susanne
id Bürgermeister Ro-
(re.) mit den Gewin-
Schmid, Peter Zim-
Kögler, Cornelia
Hofmann, Katharina
ukas Steininger, Ba-
rel. Nicht im Bild
chmid und Isabel

FOTO: HOFFELNER



„Twilight“-Start im Stadtkino

FILM-EVENT / Blockbuster
startet am 22. November
mit einem Double-Feature.

GMÜND / Das Warten hat ein Ende! Nach dem Überraschungserfolg der Literaturverfilmung „Twilight – Bis(s) zum Morgen grauen“ startet nun die Verfilmung des nächsten Teils „Bis(s) zur Morgenstunde“ unter dem Titel „Twilight – New Moon“ in den Kinos. Und für alle, die für mehrere Stunden in die Welt von Bella und Edward eintauchen möchten, bietet das Waldviertler Kino Gmünd das Double-Feature (beide Teile hintereinander): Am Sonntag, 22. November, wird um 12 Uhr mit Teil 1 gestartet. Nach einer Stärkung aus dem Hause Wandl gehts um 14.45 Uhr mit der Uraufführung von „Twilight – New Moon“ weiter. Preis pro Person für beide Filme: 12 €. Karten: 02852/52464.

turbulenter Oktober

-STATISTIK / Viel Niederschlag, wenig Sonne und niedrigere Temperaturen prägten den Vormonat.

in Hochsommer bis Winter – der Oktober mäßig alle denkbar zu bieten.

wurden in diesem Wettermessstation Millimeter niederriert, davon sieben Schnee. Diese fielen und 16. Oktober. n der heurige Wint- tober – am gleichen hr 2003.

ließ sich im Vormo- g blicken. Sie lachte n uneingeschränkt – und damit um 70 iger als im Oktober

eraturen fuhren im „Hochschaubahn“: 7. Oktober noch 26 sen, so sank die iule am 14. Oktober d ab. Im Oktober lag die höchste Ta- r bei 22 Grad, die i sieben Grad. Die

Tiefsttemperatur lag bei minus zwei Grad (gemessen am 31. Oktober), insgesamt neunmal fielen die Temperaturen unter den Gefrierpunkt.

Im Jahr davor lag die Tiefsttemperatur bei minus einem Grad – insgesamt sechsmal hatte

das Thermometer Werte unter einem Grad angezeigt.

Somit liegt das Tagesmittel des Vormonats weit unter jenem des Oktober 2008: Wurden für den Vormonat 8,3 Grad errechnet, so betrug es ein Jahr davor 9,1 Grad.

Neues Gesetz ab 2010

AUVA INFORMIERT / Mit 1. Jänner 2010 tritt ein neues Gesetz für betriebliche ErsthelferInnen in Kraft.

ERSTHELFER / In der betrieblichen Ersten Hilfe ändern sich von Zeit zu Zeit nicht nur die Handgriffe und Maßnahmen, sondern auch die gesetzlichen Bestimmungen. Mit 1.1.2010 tritt eine Novelle zur Arbeitsstättenverordnung und zur Bauarbeiterschutverordnung (BGBl. II Nr. 256/2009) aufgrund einer Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes in Kraft. War die Bestellung von betrieblichen Ersthelfern in Arbeitsstätten und Baustellen bisher erst ab mindestens fünf Beschäftigten erforderlich, so muss dies künftig auch bei weniger Beschäftigten passieren.

Für einen Übergangszeitraum von fünf Jahren reicht es aus, eine mindestens sechsstündige Unterweisung in lebensrettenden Sofortmaßnahmen

absolviert zu haben. Dies trifft zum Beispiel auf alle Personen zu, deren Führerschein nicht älter als zwölf Jahre ist.

Ab 1.1.2015 müssen betriebliche ErsthelferInnen eine mindestens achtstündige Auffrischung in Erster Hilfe absolvieren. Diese Auffrischung wird für alle ErsthelferInnen neu geregelt und muss in Abständen von höchstens vier Jahren erfolgen. „Selbstverständlich kann auch der Arbeitgeber selbst betrieblicher Ersthelfer sein“, so Siegfried Weinert von der AUVA Landesstelle Wien.

Die AUVA als soziale Unfallversicherung der niederösterreichischen Betriebe und ihrer MitarbeiterInnen bietet Schulungen in Erster Hilfe und Hilfe bei der Organisation der betrieblichen Ersten Hilfe an.

Unter sichereswissen@auva.at stehen die AUVA Präventionsexperten für Fragen gerne zur Verfügung. Werbung



men
nach
dem
1.1.1998

Konferenz zum Thema Mobilität

NEUE WEGE / Lainsitztal
und Erlebnisregion Nord
am 18. November dabei.

VITIS / Die Waldviertler sind sehr mobil. Das belegt die aktuelle Verkehrsverhaltens-Befragung. Jeder Waldviertler und jede Waldviertlerin legt im Schnitt 2,8 Wege pro Tag zurück und braucht dafür rund eine Stunde und 17 Minuten. Dabei werden die unterschiedlichsten Verkehrsmittel verwendet. Aber wie funktioniert Mobilität grenzüberschreitend von und zu unserem tschechischen Nachbarn? Das soll bei der Mobilitätskonferenz am 18. November von 10 bis 15.30 Uhr im Gasthaus Pichler in Vitis geklärt werden. Neben der Vorstellung einer Modellregion mit grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehrsmitteln werden die ersten Ergebnisse der Verkehrsverhaltens-Prognose 2025 vorgestellt.

Ein geladen sind alle Bewohner der Kleinregion Lainsitztal und Erlebnisregion Waldviertel Nord.

WETTER
1. Bezirk Gmünd
Oktober 2008)

Quelle: Wettermess-Station Gmünd, Grafik: Biedhof